

des sozialistischen Wettbewerbes durch die Grundorganisationen zum Ausdruck, das der Erste Sekretär unseres Zentralkomitees, Genosse Walter Ulbricht, wie folgt charakterisierte:

„Die Erfüllung des Planes Neue Technik steht jetzt immer mehr im Mittelpunkt der Wettbewerbsbewegung... Wir haben dabei die Kenntnis des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und seine Verwirklichung in der Produktion durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu einer neuen Grundlage der Führung des Wettbewerbes gemacht.“⁽¹⁾)

Wie zeigt sich dieses Neue im Inhalt des sozialistischen Wettbewerbes zum 15. Jahrestag der DDR?

Die Wettbewerbsbeschlüsse der Werktätigen aus Premnitz und Schwedt geben für alle Grundorganisationen eine klare Orientierung, wie die Beschlüsse der 5. Tagung des Zentralkomitees und die Ergebnisse der Leipziger Frühjahrmesse in den Betrieben, Instituten und auf den Großbaustellen auszuwerten und zu verwirklichen sind.

Weltstand durch höheres Tempo in Forschung und Entwicklung

Durch ihre Zielsetzungen zur vorfristigen Erfüllung der im Plan Neue Technik enthaltenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben für die Anwendung neuer Verfahren bei der Produktion von Chemiefasern oder für die Erhöhung der Qualität des Vergaserkraftstoffes lehren die Betriebskollektive in Premnitz und Schwedt: Ein höheres Tempo bei der Durchsetzung der Aufgaben von Forschung und Entwicklung und bei der Einführung neuer Erzeugnisse in die Produktion ist die wichtigste Voraussetzung, um im ökonomischen Wettbewerb mit dem Kapitalismus siegreich zu sein.

Das bedeutet für die Grundorganisationen, daß sie sich auf die Erreichung des notwendigen wissenschaftlich-technischen Vorlaufes orientieren, um den Weltstand bei den wichtigsten Erzeugnissen zu erreichen und auch ständig zu halten. Darum ist es notwendig, die Planung und Leitung der Forschung und Entwicklung entsprechend dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft grundlegend zu verbessern und die politische Massenarbeit der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen mit den auf diesem Gebiet tätigen Mitarbeitern zu verstärken.

Auf der Grundlage des exakten Vergleichs der Haupterzeugnisse zum Weltstand wurden von der Grundorganisation im Chemiefaserwerk Premnitz die erforderlichen Aufgaben erarbeitet, um in Qualität und Kosten bei Kunstseide, Dederon, Wolpryla und Grisuten-Stapelfasern den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen.

Qualitative Kennziffern des Planes 1964 überbieten

Davon ausgehend ergeben sich neue Maßstäbe für die Erfüllung des Planes 1964, insbesondere für den Plan Neue Technik und bei den qualitativen Kennziffern. So werden beispielsweise im Ergebnis verschiedener durchzuführender wissenschaftlich-technischer Maßnahmen die Produktionsziele von Premnitz für Wolpryla um 120 t überboten. Besondere Anstrengungen erfordert die seit Jahresbeginn noch nicht erreichte planmäßige Qualitätsquote in den Bereichen Kunstseide und Dederon. Deshalb werden diese Schwerpunkte direkt in die Parteikontrolle der jeweiligen Grundorganisation übernommen. Durch die Schaffung kapazitätsmäßiger Voraussetzungen werden 350 t Kunstseide zusätzlich an einen Besteller des kapitalistischen Auslandes exportiert.

Derartige hohe Zielsetzungen sind in Premnitz möglich, weil die Parteiorganisation alle Kräfte darauf orientiert, die im eigenen Werk vorhandenen Reserven besser zu nutzen, die Verlustquellen zu beseitigen, die Verbrauchsnormen zu senken und die Organisation der Produktion noch rationaler zu gestalten.

^{*)} Walter Ulbricht: Die Durchführung der ökonomischen Politik im Planjahr 1964 unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie, Seite 12